

Zeitschrift: Film : die Schweizer Kinozeitschrift
Herausgeber: Stiftung Ciné-Communication
Band: 52 (2000)
Heft: 4

Vorwort: Editorial
Autor: Sennhauser, Michael

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Auch wenn der Kopf raucht – das Kinoherz lacht: Über dreissig Filmstarts haben die Verleiher in und um den Monat April herum platziert. Zwar werden noch einige Titel wieder aus den Programmen rutschen, aber die Zahl ist bezeichnend für die aktuelle Situation auf dem Kinomarkt. Grob über den Jahresdurchschnitt gepeilt, startet bei uns mindestens ein Film pro Tag. Und wir von FILM schauen uns die alle an – damit Sie nicht müssen, sondern dürfen. Oder können, wenn Sie wollen. Falls Sie möchten.

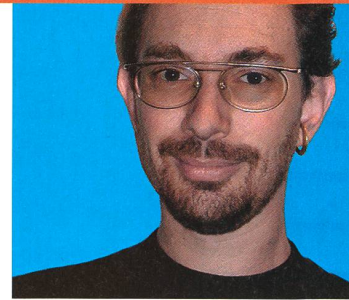
Dass Sie uns trotzdem um unsre Arbeit beneiden, versteht natürlich niemand besser als wir.

Dass die Startfrequenz zugenommen hat, hängt übrigens mit der Marktsituation zusammen. Immer mehr Filme buhlen um die Gunst des Publikums und ein Titel, der punkto Zuschauerzahlen keinen Kickstart hinlegt, der fliegt sehr schnell wieder aus dem Angebot. Nur wer das Glück hat, im Grossraum Zürich zu leben (Sie sehen: auch Glück ist relativ...), kann sich «kleinere» Filme auch noch drei oder vier Wochen nach dem Start ansehen.

Es sei denn, Sie leben zufällig in Basel. Dann können Sie sich kleinere Filme überhaupt erst zwei, drei Wochen nach dem Zürcher Start ansehen – Basel hat einfach nur halb so viele Leinwände wie Zürich. Und die Hälfte von denen ist dann dauernd besetzt von jenen Filmen, die Ihnen so gut gefallen haben, dass Ihre langsameren Bekannten sie jetzt auch sehen wollen. Schwärmen Sie also nicht zu viel von einem tollen Film, sonst müssen Sie länger auf den Nächsten warten.

Lesen Sie FILM, planen Sie richtig und schnappen Sie sich die guten kleinen Filme, wenn sie vorbeiflitzen!

Es gibt sie nicht, die reine Lehre. Weder die vom Leben noch die vom Kino und schon gar nicht die, die uns von diversen selbst ernannten (TV-)Gurus mittlerweile vornehmlich medial-elektronisch aufgetischt werden soll. Aber die Gurus, die mögen wir trotz allem. Sie sind Haltepunkte im Alltag, Fokussierhilfen auch dort, wo ei-



nem das Bild der Wirklichkeit tränenreich zu verschwimmen droht, wenn sie ihre Sirenen gesänge anstimmen. Im Kino gehören die Gurus, die Stars, die unfehlbaren Heldinnen und Helden des richtigen Wegs zum Grundinventar. Irgendjemand muss ja wissen, wo's langgeht. Unser Titelthema knöpft sich deshalb ab Seite 18 den Guru und seine Kinospiegelarten vor und weist schlüssig nach, dass im Umfeld der Traumfabrik niemandem zu trauen ist.

Ausser uns natürlich. Mit uns sind Sie immer im richtigen FILM. Immer. Ehrlich! Herzlich *Ihr Michael Sennhauser*

Lesen Sie FILM, planen Sie richtig und schnappen Sie sich die guten kleinen Filme, wenn sie vorbeiflitzen!

FLIX, KINOEXPERTE

BENNY EPPENBERGER

